

Dr. Peter Dubsky
MUW, Universitätsklinik für Chirurgie

Klinische Studien: Information und Motivation

Klinische Studien, wie sie die ABCSG durchführt, sind ein zentraler Bestandteil der medizinischen Forschung und die Voraussetzung dafür, Medikamente und Therapien zu verbessern. Die Beteiligung an diesen Studien ist freiwillig, deshalb ist es wichtig, die Patienten über Vor- und Nachteile einer Teilnahme zu informieren. Viele Menschen sind nämlich grundsätzlich bereit, an klinischen Studien mitzuwirken, die meisten empfinden aber eine Mischung aus Zuversicht und Skepsis, die ihnen die Entscheidung nicht leicht macht.

Das steigert die Bedeutung einer professionellen Kommunikation, für die die behandelnden ÄrztInnen über die Bedürfnisse der Patienten Bescheid wissen müssen. Erst dann ist eine eigenverantwortliche Zustimmung der Kranken zur Studienteilnahme möglich. Die wiederum ist Voraussetzung dafür, dass die Patienten die Behandlungsschritte im Zug der Therapie genau befolgen, dass also eine dauerhafte Compliance erreicht wird.

Inhalte eines solchen Aufklärungsgesprächs sind das Studiendesign, also Aufbau und Zweck der wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Kriterien für die Teilnahme an bzw. für den Ausschluss aus einer Studie. Und selbstverständlich gehört zur seriösen Diskussion auch der Hinweis, dass die Teilnehmer zu jeder Zeit ohne Angabe von Gründen aus der Studie aussteigen können.

Die Vorteile und Risiken einer Studienteilnahme müssen offen angesprochen werden. Zu den Vorteilen zählt vor allem die Tatsache, dass ein auf Brustkrebs spezialisiertes Expertenteam die Patientinnen während und auch nach der Studie behandelt und betreut. Der Gesundheitszustand wird engmaschig überwacht, die Patientinnen werden verstärkt in die Behandlung eingebunden.

Studienpatientinnen leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung neuer Therapien. Sie helfen damit allen Kranken, vor allem aber auch sich selbst, weil sie als Erste Zugang zu neuen Therapien haben, noch bevor diese allgemein zugänglich sind. Im statistischen Durchschnitt leben Patientinnen und Patienten, die im Rahmen von klinischen Studien behandelt werden, länger und besser. Zu diesem Ergebnis kam eine von Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, Präsident der Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG), durchgeführte Großuntersuchung zu klinischen Studien.

Die möglichen Risiken dürfen allerdings bei dem Gespräch nicht verschwiegen werden. So können neue Therapien bisher unbekannte Nebenwirkungen hervorrufen, sie können unter Umständen auch weniger effektiv sein als die bisherige Standardtherapie.